

1708 November 21., Baden

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT JOHANN RUDOLF] KREUEL [AN DEN ZUGER STADT-  
UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Willen mein diener noch nit hier undt sich noch zu Barr auffhaltet also dass ich nit wissen kan was mein ... Herr mir über das Ueberschribne einrathet, ich hab wägen [dem Stift] Zurzach<sup>1</sup> mit Herr Statthalter [von Zürich, Hans Ludwig] H i r t z e l l undt [dem Berner] Rathsherr [Abraham] Scharner [=T s c h a r n e r, diese weilten am 9. November 1708 als Tagsatzungsgesandte ihrer Orte an einer Konferenz von Zürich und Bern in Baden]<sup>2</sup> gereth wie auch wägen St. pläse [=Abtei St. Blasien], welche mir gesagt ich solle alle lobl. 8 [reg.] orth dessen berichten, Jhrerseits wollen sie mich versichern dass ein scharpfer befelch an die Herren [Abt von St. Blasien Augustin F i n k bzw. den Propst von Zurzach, Karl Josef Ludwig B e s s l e r v o n W a t t i n g e n] gelangen würde absonderlich Zurzach willen sie es sälber verlachent undt gesagt sie heben vill streitigkeiten, will also mein ... Herr schwager bestens ersuocht haben mein begähren bey denen ... [V reg.] Catolischen orthen aus zu bringen, ich hab wie schon dem H. Landtman [von Obwalden, Johann Konrad] von F l ü e 13 taler gäben denen andern will ich auch was gäben, ich hab ... ietz ein Zeit lang gnuog müöh gehabt wan schon ietz die ... Catolischen orth auch was gägen mir duondt.

Der gnädig H. von Waddingen hat ein Audientz tag begärth wägen dissen boden Zinsen, hab ihme lassen sagen er hab ... in alle orth geschriben seine boden Zins seyändt richtig also hab ich ihme kein tag zu gäben. Es wirdt meinem ... Herr noch bekant sein das ein gewüssner geistlicher [=Konventual?] von Kreützingen zu Riedern [- die Propstei Riedern am Wald gehörte dem Stifte Kreuzlingen -] heinwäg geloffen ab einer [Kollatur]pfahrey undt willens wahr sambt einem Meitle sich zu sucurieren, also das mir in der sälben nacht ein Expresse von H. P[ater] probst [Karl] Goldin [=G ö l d l i n v o n T i e f e n a u] von Riedern kommen mit einer bit disser geistlich auffzu fahngen willen man vernohmen dass er sich in die graffschafft [Baden] begäben habe undt hab das Kirchenguodt bey sich habs in seiner pfahrey gestohlen. Auff dis hab ich in der nacht um 1 Uhr Etwelche bötten an alle orth [=Gemeinden] geschickt undt ihme Entlich zu Endingen angetroffen undt zu verhüöthung allem geschrey hab ich ihne also lassen nacher Waltzhuoth in das Capeciner Kloster fühören, das meitle aber hat man ohne mein befelch allhero gefühört welches etwelche wuchen

hier ihm arrest wahr. Der prelat von Kreützingen [=Abt Georg III. F i c h t e l] hat in der Zeit do ich zu Zug wahr [- Kreuel stammte konkret von Baar -] sein Kammerdiener allhero geschickt um das Meitle abzuholen, do die H. Oberamts Leuth solches nit haben wollen gehen lassen. So baldt ich aber heim kommen bin hab ich dem gnädigen H. also baldt geschreiben er solle befählen ich wolle ihme das Meitle schicken wo er wolle, auff das hat er mihr also 5 Wuchen kein antworth mehr gäben, hero nacher hat er geschreiben ich solle das Meitle an die Kösten haben, dis wahr mein lohn undt hat noch geschreiben ich hab geldt girig rodt geben, also hab ich solches wollen verschinen Sesion [=Jahrrechnung zu Baden]<sup>3</sup> anbringen die Herren [Schultheiss und Rat] von Lucern haben Es nit wollen, ich kan aber die kösten nit an mir haben, Es sindt 60 gl. botten lohn undt alles, also bit ich mein ... Herr Schwager wolle solches anzihen ob ich Es solle denen ... Catolischen orthen solches in die Rechnung bringen oder ins gesambt odter ob man wolle den prelat dahin halten das er auch bezahle oder dem Legaten [Vincenzo B i c h i] was darum sagen wie man solches zum besten findt. Es hat sich hier ieder man geerget dass man mir ein solchen danckh erzeigt hat, in dessen hat mir heuth H. Landtschreiber [von Baden, Karl Anton S c h i n d l e r] gesagt dass der prelat von Wattin gen zu 100 geltz früchten mit ein andern verkauffe".

1) Die Abtei St. Blasien und das Stift Zurzach weigerten sich, ihre Urbarien durch die Kanzlei Baden bereinigen zu lassen, worüber ein Streit entstand, vgl. EA VI 2, 1946 Art. 182.

2) s. ebenda 1485 (Nr. 678)

3) vgl. ebenda 1452 (Nr. 662)

Original - AH 71, 88-89

50

1712 Juni 23., Baar

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTS]MAJOR [JOHANN RUDOLF] KREUEL  
AN DEN ZUGER LANDESHAUPTMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN  
VON GESTELNBURG, ZUG

"In disser stundt kumbt Herr Landtshaubtman [von Obwalden, Hans Jakob] B u o c h e r sambt seinen H. officierer und bringt mir vor dass er mit beduren von seinen soldaten verstehen müossen das der mertern theill unsser Soldaten von dem orth Zug [- 2. Villmergerkrieg -] bey Haus seiendt. Und willen er bim ... [?]<sup>1</sup> so müöss er allie obig sächen die H. Burger in die statt lauffen,